



Die Grundsteuer

Keine Steuer bewegt so die Gedanken der Hausbesitzer

Die Hessische Steuerverwaltung hat der Gemeinde Meinhard einen Hebesatz in Höhe von 329,42 Prozent empfohlen. Da dieser Hebesatz aber unter dem Nivellierungshebesatz von 365 Prozent für Hesser liegt (der Nivellierungsatz ist das Mittel aller Hebesätze der hessischen Gemeinden und Städte), würde die Gemeinde Meinhard bei den Schlüsselzuweisungen durch das Land Hessen größere Einbußen hinnehmen müssen. Aus diesem Grund wurde ein Hebesatz von 365 Prozent für das Jahr 2022 gewählt. Der Ansatz der Grundsteuer B beträgt für das Haushaltsjahr 2025 865 000 Euro (Ansatz 2024 = 781 000 Euro).

Für den Bescheid der Gemeinde für die Berechnung der Grundsteuer sind die Grundsteuermessbescheide des Finanzamtes Grundlage, wo der Einheitswert mit einer Steuermesszahl multipliziert worden ist. Erst danach werden die vom Finanzamt gelieferten Grundsteuermessbeträge vom Steueramt der Gemeinde mit dem Hebesatz der Gemeinde multipliziert. Die Grundsteuermessbescheide wurden den Steuerpflichtigen bereits vor geraumer Zeit zugestellt und jeder Einzelne hatte dabei die Möglichkeit, einen Vergleich zu seinem alten Grundsteuer-

messbetrag herzustellen und ggf. Widerspruch bis hin zu einer Klage gegen den Bescheid beim Finanzamt einzulegen. Wurde das versäumt, wurde der Bescheid anerkannt. Der Steuerbescheid der Gemeinde vollzieht nun lediglich den Bescheid des Finanzamtes. Die Gemeinde ist nicht berechtigt, den Bescheid des Finanzamtes

infrage zu stellen, sondern vollzieht ihn. Im Januar werden von der Gemeinde die Steuer- und Gebührenbescheide den Hauseigentümern zugestellt. Beispielfähig nehmen wir mal an, ein einstöckiges Haus, welches in den 70er-Jahren in Grebendorf gebaut worden ist, eine Wohnfläche von 164 Quadratmetern hat und auf einem

Grundstück mit einer Fläche von 644 Quadratmetern steht, hatte bisher einen Grundsteuermessbetrag von 58,35 Euro. Der neue Grundsteuermessbetrag liegt bei 115 Euro – ist also fast doppelt so hoch. Nach dem alten Hebesatz der Gemeinde von 650 Prozent musste der Eigentümer 379,28 Euro Grundsteuer an die Gemeinde zahlen.

Mit dem neuen Hebesatz sind es 419,75 Euro – also 40,47 Euro mehr. Die Gemeinde hat Verständnis dafür, dass viele Hauseigentümer mit Sorge auf den zukünftigen Hebesatz sehen – letztlich sind aber die neuen Grundsteuermessbeträge eine Forderung des Bundesverfassungsgerichtes.

GRUNDSTEUER IN MEINHARD

Grundsteuer A	450%
Grundsteuer B	365%
Gewerbesteuer	450%
Hundesteuer	
1. Hund	72 €
2. Hund	138 €
3. Hund	216 €
Hundesteuer für gefährliche Hunde	600 €
Wassergebühren	
cbm	2,10 €
Grundgebühr/Jahr	69,60 €
Abwassergebühren	
cbm	4,62 €
Grundgebühr/Jahr	48 €
Friedhofsgebühren	
1x Reihengrab Sargbestattung	1498 €
1x Urnenreihengrab	596 €
1x Rasen-Reihengrab	1878 €
1x Rasen-Reihengrab, Urne oder Sarg; mit Grabplatte oder am Baum	776 €
Eheschließungsgebühren	47 €
(in den Amträumen und zu Öffnungszeiten)	
Sterbefallanzeige Gebühren	12 €
Geburtsanzeige Gebühren	12 €
Kindergartengebühren/Monat	
über 3 Jahre, 7 bis 12.30 Uhr (Land stellt gebührenfrei mit 135,60 €/Monat)	0 €
über 3 Jahre, 7 bis 14 Uhr	50 €
über 3 Jahre, 7 bis 15 Uhr	75 €
über 3 Jahre, 7 bis 16 Uhr	100 €
1 bis 2 Jahre; 7 bis 12.30 Uhr; 2 bis 3 Jahre abzgl. 20 €	200 €
1 bis 2 Jahre; 7 bis 14 Uhr; 2 bis 3 Jahre abzgl. 20 €	220 €
1 bis 2 Jahre; 7 bis 15 Uhr; 2 bis 3 Jahre abzgl. 20 €	230 €
1 bis 2 Jahre; 7 bis 16 Uhr; 2 bis 3 Jahre abzgl. 20 €	240 €
DGH-Nutzungsgebühren	
Jestädt , Saal 180 qm; Einheimische; mit Küche; privat; 1 Tag	68,50 €
Motzenrode , 115,88 qm; Einheimische; mit Küche; privat; 1 Tag	55,00 €
Hitzelrode , 96 qm; Einheimische; mit Küche; privat; 1 Tag	46,25 €
Neuerode , 112,50 qm; Einheimische; mit Küche; privat; 1 Tag	52,50 €
BGH-Nutzungsgebühren	
Grebendorf , Saal 252 qm; Einheimische; mit Küche; privat; 1 Tag	106,25 €
Schwebda , Halle + Bühne 403,10 qm; Einheimische; mit Küche; privat; 1 Tag	161,25 €
Frieda , Halle 307 qm; Einheimische; mit Küche; privat; 1 Tag	125,25 €
Entsorgung	
Holzige Biomasse	kostenlos
Gelbe Tonne	kostenlos
Biotonne	16,80 €
120 Liter, 12 Leerungen/Jahr	
Restmülltonne	52,80 €
120 Liter, 4 Leerungen/Jahr	
Papiermülltonne	kostenlos
Elektroschrott	kostenlos
Abholung vor Tür	
Farben, Chemikalien	kostenlos
zentraler Abholort im OT	
Sperrmüll	30 €
auf Antrag, max. 2 cbm	

Gebührenhaushalte der Gemeinde

Meinhard gibt Einblick in die Kosten für Kindergarten, Feuerwehr und mehr

Letztlich ist die Gemeinde eine staatliche Institution und muss hoheitliche Aufgaben wahrnehmen. Hoheitliche Aufgaben sind nicht delegier- oder privatisierbar. Die Kosten für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben werden durch das Land mit entsprechenden Schlüsselzuweisungen ausgeglichen. In verschiedenen Bereichen ist die Gemeinde interkommunal unterwegs – beim Wasser und Abwasser, bei der EDV; bei der Überwachung des ruhenden und fließenden Verkehrs, bei der Abfallentsorgung; bei der Wirtschafts- und Tourismusförderung. Der größte Anteil an Personalkosten steht in den Kindergärten. Hier gibt das Land Hessen die Anzahl der anzustellenden Erzieherinnen und Erzieher gesetzlich vor. Die Personalkosten sind mit der größte Ausgabenposten der Gemeinde.

Darüber belasten die Gemeinde aber auch insbesondere die defizitären Gebührenfachbereiche. Hier muss das Defizit durch allgemeine Steuermittel aufgefangen werden. Im Wasser- und Abwasserbereich steuert die Gemeinde das konsequent, so muss sie die Ge-



Feuerwehrhausneubau Schwebda: es geht voran! Rund zwei Millionen wird er kosten. FOTOS: GEMEINDE MEINHARD/INH

bühen für das Abwasser um 37 Cent/cbm für 2025 erhöhen. Die Abwassermenge wird nach der Frischwassermenge berechnet. Letztlich ist es aber ein Teufelskreis: Die Bürger sparen beim Wasserverbrauch, was auch lobenswert ist – doch die Fixkosten bleiben gleich hoch und auch die Investitionen und der Betrieb müssen finanziert werden.

Im Kindergartenbereich ist sparen nicht möglich – die Unterdeckung liegt seit Jahren bei über einer Million Euro – das Land ordnet an – die Kommu-

nen müssen zahlen. Und nicht vergessen werden darf: Meinhard freut sich darüber, viele Kinder zu haben, und selbstverständlich muss und will sie ihre Eltern bei ihrer wichtigen Aufgabe unterstützen. In 2024 wurden allein 38 Kinder geboren – so viele wie lange nicht. Doch unsere vorhandenen Kindergärten entsprechen schon seit geraumer Zeit nicht mehr den heutigen Anforderungen – zu klein sind sie und fördern den Stress bei den Erzieherinnen und auch bei den Kindern. Und wenn dann Krankheitsfäl-

le in den Kindergärten zur Reduzierung des Betreuungsangebotes führen, ist die Kritik der berufstätigen Eltern verständlich – ich entschuldige mich dafür! Unsere Dorfgemeinschaftshäuser und Bürgerhäuser fahren Miese im sechsstelligen Bereich ein; die Friedhöfe seit Jahren mit hohen fünfstelligen Beträgen im Jahr. Die Pflichtaufgabe der Gemeinde, den Brand- und Katastrophenschutz sicherzustellen, erfordert jährlich finanzielle Mittel – doch wären da nicht die Feuerwehrangehörigen ehrenamtlich unterwegs, müsste die Gemeinde eine Berufsfeuerwehr bzw. hauptamtliche Kräfte anstellen – nicht bezahlbar für so eine kleine Gemeinde wie Meinhard. Und die Argumente der Fusionen bzw. Zusammenlegungen greifen nicht: Die Hilfsfrist in Hessen ist im Feuerwehrgesetz auf zehn Minuten festgelegt. Sie umfasst den Zeitraum vom Eingang einer Notfallmeldung bis zum Eintreffen am Notfallort.

Und noch eins: Auch wenn wir in den letzten zehn Jahren unsere Schulden von 26 Millionen auf zehn Millionen Euro

mithilfe des Landes Hessen absenken konnten, stehen wir nun vor Investitionen, die dringend geboten sind. Und eins soll am Schluss aber auch nicht verschwiegen werden – über die Hälfte der Einnahmen unserer Gemeinde kommt aus Wiesbaden in Form von Schlüsselzuweisungen: von Einkommensteueranteilen, Anteilen an der Umsatzsteuer, Anteilen am Familienleistungsausgleich. Der Haushaltsplan ist öffentlich – wir bilden jährlich den genehmigten Haushalt auf unserer Internetseite www.gemeinde-meinhard.de.

Ab senken konnten, stehen wir nun vor Investitionen, die dringend geboten sind. Und eins soll am Schluss aber auch nicht verschwiegen werden – über die Hälfte der Einnahmen unserer Gemeinde kommt aus Wiesbaden in Form von Schlüsselzuweisungen: von Einkommensteueranteilen, Anteilen an der Umsatzsteuer, Anteilen am Familienleistungsausgleich. Der Haushaltsplan ist öffentlich – wir bilden jährlich den genehmigten Haushalt auf unserer Internetseite www.gemeinde-meinhard.de.



Kita-Neubau Meinhard: rund sechs Millionen wird er kosten.

Ehrenamt: Unverzichtbar für Meinhard

Am Jahresende möchte sich Bürgermeister Gerhold Brill bei allen Ehrenamtlichen für den geleisteten Einsatz in 2024 bedanken. Die Gemeinde ist nicht in der Lage, diese wertvolle ehrenamtliche Arbeit durch Hauptamtlichkeit zu ersetzen. Heimatvereine, Sportvereine, Verschönerungsvereine, Schützenvereine, Landfrauenvereine, Gesangsvereine, Waldbesitzervereine, Initiativen zu Festen und Kirchmessen, die Feuerwehren – und sicherlich habe ich noch einige vergessen – waren auch in 2024 wieder das ganze Jahr aktiv unterwegs und haben unser Meinhard lebens- und liebenswerter gemacht.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

PFARRAMT MEINHARD 1
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode
Pfarrer Harald Aschenbrenner, E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de, Tel. 0 56 51/2 02 23

PFARRAMT MEINHARD 2
Grebendorf, Schwebda, Frieda
Pfarrer Rainer Koch, E-Mail: pfarr-

amt.schwebda@ekkw.de, Tel. 0 56 51/5518

DIENSTAG, 31. DEZEMBER SILVESTER
Jestädt / Motzenrode / Hitzelrode: 17 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Jestädt
Neuerode: 16 Uhr Gottesdienst
Grebendorf: 17 Uhr Gottesdienst

(Prälät i. R. Bernd Böttner)
Schwebda: 16 Uhr Gottesdienst

SONNTAG, 5. JANUAR
Jestädt / Motzenrode / Hitzelrode / Neuerode / Grebendorf / Schwebda / Frieda: 10.30 Uhr – gemeinsamer Meinhard-Gottesdienst in der Ev. Kirche in Grebendorf

SONNTAG, 12. JANUAR
Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst
Hitzelrode: 9.30 Uhr Gottesdienst
Grebendorf: 10 Uhr Kindergottesdienst
Schwebda: 10.30 Uhr Gottesdienst
Frieda: 9.30 Uhr Gottesdienst

TERMINE

DONNERSTAG, 9. JANUAR
Jestädt: 15 bis 17 Uhr Teestube im Gemeindehaus Jestädt

FREITAG, 10. JANUAR
Grebendorf: 15 Uhr Gemeindefachmüttag im Gemeindehaus in Grebendorf (Bericht von der Arbeit des Frauenhauses)